**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 5 (1883)

Heft: 7

**Anhang:** Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Briefkaften der Redaktion.

Aughtliche Seele. Die Reinigung und Ausstrichung seidener Aleider ist durchaus teine in ichwierige Arbeit, als Sie benfen. Die beschmutgten Eellen bes Eriffes reiben Sie mit einem Schwamme, der in mit Wasser verdunseinem Sammingeift getaucht vurde. Rachdem bie Fleden auf diese Beije entfernt find, reibt man den Stoff, glatt gelegt, vermittelst des Schwammes mit einem Theeaufguße oder mit leichtem, verdünntem Branntwein ab und glattet ihn auf der linken Seite. Ungertrennte Rleider und Ueberwürfe wijcht man ebenfalls Ungertrennte mit einem jo befeuchteten Schwamme ab und hängt fie gum Trodnen an die Luft. In den Kleidern liegt oft ein Kapital und eine jorgliche und gewissenhafte Hausfrau ordnet die Reinigung derfelben selbst an und überwacht diese Arbeit, wenn sie nicht selbst dabei Hand anlegen will. Da ist ein Buntt, wo gar viele antegen wit. 2m ihren verstehen, und nach der Art, wie die Hansteau die Kleiber zu erhalten und zu bewahren versteht, kann auch ihre Qualität als jolde auf den weiteren Gebicten sicher bemeisen werden. — Kaffee- und Milchfleden in seidenen Stoffen bestreicht man mit Glyzerin und reibt mit einem in weiches Baffer getauchten Lappen nach; dann glättet man den Stoff noch feucht auf der linten Seite.

man den Stoy noch zeigt auf der inten Seite. Frau Vaufine K. in J. Auf den Gjüggurfen bildet sich jehr leicht Schimmel, ebenfo auf den Randen; wenn Sie beim Ginlegen den Früchten ein Sädchen mit schwarzem Piesser beigeben, so wird die Schimmelbildung verhindert. Kein Huhn, das im Stalle gestüttert wird und teine Gelegenheit hat, Kalffteller bitte bette beteinden u. dergl. zu fich zu nehmen, wird didschafte Eier legen; es fei denn, daß Sie den Thieren gestoßene Eier-ichalen unter das Futter mischen.

Frau G. E. in E. An Kindern solche Experimente auszuüben, möchten wir Ihnen nicht rathen. Der erwachjene Mensch fann seinen Schlaf reduziren, bei Kindern, die in ftrengem Wachsthum begriffen find, ist dies unbedingt verwerstid. Lassen Sie die Kleine sich tummeln in der freien Luft nach Bergensluft, mein in der freien Auft nach zerzeisunf, troßeben sie ein Pädchen ist, geben Sie ihr tichtig Nitch zu frinken, und lassen Sie ben Körper ichten zufrieden stellen. Wenn Sie den Körper richtig behandeln und bilden, so wird der Geist ohne besondere Mühr in's rechte Geseige kommen. Treibhauspslanzen sind nicht aushauernd, sie vermögen keine Stürme zu ertragen.

veringen ieme surme zu ertragen. Weschorgte Aufter. Der Bauer ichidt sein Jungvieh zur Sömmerung auf die Alp, er weiß, daß es nur in der Freiheit sich richtig entwickelt und daß die dumpfe Stallfuft armseitige und sieche Geschöpfe erzieht. Warmingen unsere Jugend eingepfercht und zu einseitiger, abspannender Beistesarbeit verurtheilt sein? grander Menich ein geringeres Anrecht auf eine freie und ungehemmte Körperentwicklung? Gilt Ihnen das "Herkommen" mehr, als die leib-liche und geistige Gesundheit Ihrer Kinder?

g. g. Denken Sie ernstlich darüber nach, ob der Fehler nicht auch auf Ihrer Seite liegt. ob der Jehler nicht auch auf Ihrer Seite liegt. Was wird den Männern in den öffentlichen Lofalen nicht Alles geboten, um ihnen den Aufenthalt dort lieb und angenehm zu machen. Sine Unterhaltung löst die andere ab und an liebenswirdiger und angenehmer Bedienung darf es nicht fehlen. Dem Gaste wird besondere Aufmertsamteit gewönnet und eine Winighe bestens zu erfüllen, ist eine dienstbare Seele jederzit bereit. Bon aledem findet der Mann zu Haufe von Ann zu Haufe beit der Mann zu Haufe bleiben findet der Menn zu Haufe bleiben follte, und er versucht es; aber er sindet fein Behagen. Die Kleinen, die mit ihrer Annuth und mit ihrem harmlojen Geplauber ersreuen könnten, sind ich zu Wette einest eines des Gerbaren. gebracht oder — weinen, und die Größeren bruten über ben leidigen Schulaufgaben, die so verworren und verquidt find, daß er als Mann sie nicht verfteben tann, und die Frau geht in Haushaltungsjorgen auf, fie fann sich nicht gemüthlich hinsetzen und mit ihm plau-bern, und jo fann er die Stimmung nicht bern, und so taun er die Stimmung nicht finden, die ihn behagtlich aufathmen und des Tages Mühe und Arbeitslaft vergessen liegt der Fehler an der Frau, sie ist die Vriesterin des heimischen Derbes, sie sollte die Sonne des Haufes lein, die Alt innd Wärme um sich verreitet. In ihr sichtliches Bemühen, den Gatten zu ersteuen und ihn zu unterhalten, ziehe sie auch unvernertt die Kinder, so daß diese katers Anwesenheit als ein Fest der trachten sernen, das der frohlichsten ferenen, das der frohlichsten wire die ist Rhechen nur einiartmaßen gut gedig ift. Welchen nur einigermaßen gut ge-arteten Mann mußte da nicht ein warmes Heimatgefühl durchströmen, wenn er ficht, wie lieb er ben Seinigen ift und wie fie fich mit

Freuden um ihn bemühen. Warum jollten Sie sich scheuen, in dieser Weise mit Ihrem Gatten zu vertehren? EBersuchen Sie's? — Ihre Wünsche sind von der Expedition bereits erfüllt — warum sollten wir Ihnen nicht ebenso gerne vier Einbanddecken schiefen als

ebenjo gerne vier Endunveten jugaen als eine? Bortäthig sind beide Farben, Sie dür-fen nur bestimmen. Freundlichen Gruß! Beforgter Freund. Wir haben unsere Bortspren bereits getrossen, Sie müssen sie gebulden; die Gründe für unser diesfallsiges Borgesen werden Ihnen bald klar werden. Tür die Bermehrung unseres Materials un-

Vorgehen werden Ihnen bald flar werden. Hir die Bermehrung unjeres Materials unsern beften Dant. Das Gewünsche jenn ber Then mit Vergnügen.
Frau 3. An. u. 23. V. Sie sind berechtigegen die genannte Verlagshandlung beim zuständigen Richter Klage zu erheben. Die eingefandten Schriftstäte werden wir Ihnen Die eingefandten Schriftstäte werden wir Ihnen ist werden der hoften bei den der hoften der bestehe den der bestehe

Die eingefandten Schriftliche werden wir Ihnen i. 3. wieder behändigen; vor der Hand bedürfen wir derfelben noch. Frau S. S. in R. Für Ihr renndliches Schreiben unfern herzlichften Dank. Ihrer Vereitwilligkeit, der guten Sache vienen, werden wir uns im gegebenen Kalle erinnern. Wereine Kraft macht furt", das wird sich auch am "Schweiger Frauen-Berband" — als dessen Mittglied wir Sie gerne eingetragen haben — bestätigen, das hossen ihr wir Frau Dr. V. in L. Die Expedition ist Ihrem Buniske mit Bergniegen nachgefommen. Mit freundlichem Eruse verdanfen wir Ihre

Mit freundlichem Gruße verdanken wir Ihre

wohltwollende Gesimmung bestens. Frl. L. H. in 23. Ihre werthvolle Sendung verdanten wir Ihren berglichs und machen von dem freundlich Beigefügten gerne Gebrauchsperzlichen Gruß!

S. 9. 3hr freundliches Anerdieten wird mit Dank acceptirt. Bielleicht können wir in ähnticher Weise uns ersemtlich zeigen. Im zwischen beten Gruss und ein narmes Ge-benten dem kleinen Quecksischer. Die s. 3. ge-

venten dem irtent Duchtiver. Die 1. 3. ge-fragte Woresse ist uns seinher als falentvosse Vorrespondentin befannt geworden. Frau L. in R. Ihr Wunsch ift Seitens der Expedition gerne erfullt worden; für Ihre jreundliche Gestunung unsern berglichen Dant!

Alte Verehrerin unseres Mattes. Bohl find wir mit Arbeit überhäuft; wenn Sie uns aber Naheres mittheilen wollen, jo find wir vielleicht im Stande, weiter zu nüten. Freundlichen Gruß!

Frl. 3. 5. in 34. Die Expedition geschieht regelmäßig jeden Samftag mit allen übrigen ausländ schen Abonnements. Daß unser Blatt ausländischen Abonnements. Daß unger Blatt bei Ihnen das heimalsgestüht wach erhält und Ihnen wöchentlich als lieber, patriotischer Gruß erscheint, freut uns herzlich. Auch uns wird es sehr freun, Sie nach Ihren kunftler uns liebe Baterland tennen zu lernen. Inzwischen

liebe Voterland fennen zu lernen. Inzwischen unsern besten Gruß!

E. F. Uniere besten Grüße!

E. L. Bis auf Weiteres noch auf diesen Wege unier Aller berzlichste Grüße! Die Zeit für gemüthliche Privatsorrespondenz jehrunpst täglich mehr zusammen, doch tröstet uns das Bermüsstein, das wir das Bergussgen der Phisch opfern und daß Berständniß und Liebe uns gewiß werden zu entiguldigen wissen.

#### Briefkaften der Expedition.

G.-A., Luino. Das Porto ift 5 Cts. Rummer, das Abonnement in's Ausland fostet also jährlich Fr. 8. 30. Die gewünschte Rachtieferung ift hier abgegangen.
Sign. 31., Maisand. Ihre werthe Abresse ist wieder neu aufgenommen und Rachtieferung

ist wieder nei aufgenommen ind Raghtereung franko abgegangen. Postinandat ist für das Ausland die einfachste Jahlungsweise. Frau E. E.-K. in Wern. Der Jahrgang 1879 ist ausgekauft; dagegen ist 1880 und 1881 noch in einigen Exemplaren zum Abonnementspreise zu beziehen. Bon dem eingesandten Bestellichein ift Rotig genommen. Dant!

Verschiedenen Anfragenden jurgef Rotig, daß uniere Einband-Deden für jeden Band, also auch für die frühern Jahrgänge, benutzt werden fonnen. Ebenso dienen dieselben als außerst prattische und elegante Aufbewahrungs - Mappen für den laufenden Jahr-gang. Breis (mit Gold- oder Silber-Titel-drud) Fr. 1. 75.

## Inserate.

Eine Tochter gesetzten Alters, aus ange-sehener Familie, sucht Stelle bei einer honneten Herrschaft von wenigen Personen oder bei einem einzelnen, älteren Herrn Gehülfin im Hauswesen oder als Haushälterin. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [880

Man sucht ein braves, tüchtiges Stuben-mädchen, das im Bügeln, sowie im Weiss- und Kleidernähen und auch in den Hausgeschäften gut bewandert ist. Ohne gute Zeugnisse Anmeldungen unnütz. [862

#### Stelle-Gesuch:

Eine intelligente Tochter sucht Stellung zu Kindern in einer honneten Familie oder auch als Haushälterin. Eintritt vor Ostern.

#### Haushälterin.

Eine rechtschaffene, artige Tochter gesetzten Alters, aus achtbarer Familie, in allen häuslichen Geschäften eines bessern Haushaltes, wie auch in der Erziehung von Kindern vortrefflich bewandert, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als Haushälterin.

Gefällige Offerten unter Chiffre BB 314 befördert die Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht:

Auf Anfang März eine Tochter, welche unter günstigen Bedingungen den Beruf als Modistin erlernen könnte.

#### Nach Frauenfeld gesucht:

In ein Weisswaarengeschäft mehrere tüchtige Arbeiterinnen, sowie einige Lehrtöchtern per sofort oder auch später. [875

chtern per solore aus gutem Hause, of der deutschen und französischen of Sprache mächtig, sucht baldmüglichst eine Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau im In- oder Auslande. Prima Reference Cefällige Offerten und Granzösischen der Granzösischen Granzös 

#### Gesucht:

Für einen 15-jährigen Knaben (evangelischer Konfession) eine brave Familie, wo das Haupt derselben einen günstigen Einfluss auf die Familienglieder ausübst. Einfluss auf die Familiengieder ausubt. Gefordert wird vorzüglich reichliche, kräftige Nahrung, wenn möglich ein paar eigene Knaben und überhaupt Interesse und Liebe zu Kindern nebst reinlicher Pflege. Vorgezogen würde eine Ortschaft am Zürichsee oder im Toggenburg. Angabe des Pensionspreises wird gewünscht. [874 Offerten mit Chiffre A L 874 befördert die Erweitige der Schweizer Frauen.

die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung"

### Für Waisen.

Eine arme Waise von zirka 16 Jahren, welche ein wenig kochen und die Hausgeschäfte verrichten kann, findet Aufnahme in einer Familie, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Einer Altkatholikin wird der Vorzug gegeben. Ohne gutes Sittenzeugniss ist es unnütz, sich zu melden. [873]

Eine empfehlenswerthe Tochter, im Haus-Emerine emplement for the control of the west of the west to the winscht Stelle in einem guten Privathause. Antritt sofort. Zeugnisse und Empfehlungen wir der west eine d gen stehen gerne zu Diensten. — Gefällige Offerten befördert die Exped. der "Schweiz Frauen-Zeitung".

Eine junge, bestempfohlene Tochter sucht eine Stelle als Ladentochter oder auch in einem Hotel oder Pension, wo sie das Serviren zu besorgen hätte. — Gefällige Offerten befördert die Exped. d. Bl. [870

Bei einer tüchtigen Weissnätherin könnten noch Töchtern das Nähen und Zuschneiden gründlich erlernen. [868

Eine Tochter bestandenen Alters, welche Eine Toenter bestandenen Alters, welche 6 Jahre die gleiche Stelle bekleidete, wünscht sich auf 1. April anderwärts zu plaziren. Sie ist in den Hausgeschäften, sowie in allen Handarbeiten bewandert, sowie in alten Handarbeiten bewarder, bügelt auch gut. Auch würde sie zu mut-terlosen Kindern gehen, oder als Lingere. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [867 Näheres durch die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, die in häuslichen Geschäften bewandert, das Kochen gelernt, sowie auch etwas von der Schneiderei versteht, sucht eine Stelle in eine nette Familie zur Stütze der Haus-[866

Ein treues, fleissiges, deutsches Mädchen, das in den Hausgeschäften und im Fran-zösischen ziemlich bewandert ist, sucht in Lausanne oder in dessen Nähe Stelle. Eintritt nach Belieben. — Auskunft ertheilt Frl. Victoria Infanger in Flüelen, Kt. Uri.

864] Eine fachtüchtige, junge, empfehlenswerthe Tochter rechtschaffener Eltern sucht in einem Hotel Saisonstelle als **Glätterin.** — Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Eine gut erzogene, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahrene anständige Tochter findet höchst empfehlenswerthe Stelle als Gehülfin in feinem Hauswesen. Zuverlässiger, treuer Charakter findet beste familiäre Behandlung. Ohne gute Empfehlungen sind Meldungen unnütz. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung"

### Gesucht:

835] Für kommende Saison eine sprach-

kundige Saalkellnerin in's Engadin. Zeugnisse und Photographien mit Angabe von Referenzen sind zu adressiren An das Berichthaus in Chur".

Eine Person, die im Mousseline- und Tull-Vorhangflicken Tüchtiges leistet, sowie auch im Flicken von Linge, nament-lich auch im Bildverweben, geschickt ist, findet eine Stelle in einem Hôtel der französischen Schweiz. — Frankirte Anträge durch die Expedition dieses Blattes. [838

## Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet.

Kommendes Frühjahr finden Rommendes Franjam inden wieder einige Knaben von 10 bis 15 Jahren Aufnahme bei H. Brenner-Heim, Reallehrer in Gais, Kanton Appenzell, welcher auf gef. Anfragen weitern Aufschluss ertheilt. [839 Stalla C

834] Eine gebildete, bestens empfoh-lene junge Tochter, beider Sprachen mächtig, mit den Hausgeschäften vollkommen vertraut und in den weiblichen Handarbeiten bestens be-wandert, wünscht in einer honneten Familie eine bessere Stelle als Stütze der Hausfrau, Bonne etc.

\_ Auch ein Posten als Verkäuferin,

Kassiererin etc. in einem Magazin würde conveniren, vorzugsweise in Zürich. (M 479 Z) Gefl. Offerten unter Chiffre S 117

an Rudolf Mosse in Zürich. 

### Herr und Frau A. IMER-CUNO

nehmen in ihrem **Familien-Pensionat**, welches dieselben unter Gottes Beistand in einem christlichen Geiste zu leiten suchen, junge Töchter auf, welchen gründlicher französischer Unterricht in allen Zweigen durch Herrn Imer ertheilt wird und welchen die Hauseltern eine liebevolle, gewissenhafte Pflege zu Theil wer-den lassen. Das Landhaus nebst Garten liegen in einer gesunden Lage einige Mi-nuten über Lausanne. — Referenzen: Lausanne: Herr Pfarrer Wagner;

Basel: Frau Linder-Courvoisier; Zürich: Herr Bachofner im Seminar; St. Gallen: Herr Brüschweiler, Wilh.; Bern: Herr Pfarrer Bovet; Bern: Herr Flarrer Bover; Glarus: Herr Elmer-Wild; Deutschland:Herr Regierungsrath Cuno

in Wiesbaden.

Nähere Auskunft nebst Prospecten er-theilen Herr und Frau **A. Imer-Cuno**, Belles-Roches. Lausanne.

Bei Herrn Jaquet-Stierlin,
Sag] Bei Herrn Jaquet-Stierlin,
Lehrer an der höhern Töchterschule
in Pruntrut, finden Töchtern gute
Aufnahme, um die französische
Sprache zu erlernen. Pensionspreis
Fr. 60 monatlich; Wäsche, Licht und
Heizung inbegriffen.
Auskunft ertheilt Herr Pfarrer
Montet in Pruntrut.

Fr. 60 monathen; wasene, Liche and get Heizung inbegriffen.
Auskunft ertheilt Herr Pfarrer Montet in Pruntrut.

## Töchter-Pensionat

M<sup>me</sup> Redard-Cadoneau, Lausanne 877] rue de Bourg 35 (01682 L) nimmt jüngere Töchter auf, deren weitere nmmit jungere Toenet auf, deren wetere Ausbildung und Erziehung aufs Sorgfäl-tigste überwacht und geleitet wird. Nach Wunsch können die höheren Schulen be-sucht oder Stunden im Hause ertheilt werden. Für Referenzen sich zu adressiren werden. Für Keferenzen sich zu adressiren an die Herren Pfarrer Porret und de Loës; Vuillet, Director der höheren Mädchenschule; M<sup>me</sup> de Mestral-de Goumoëns, rue de Bourg 28; M<sup>me</sup> Vittel, Palud Lausanne; M<sup>me</sup> Howald-Becherat, Gerechtigkeitsgasse 10, Bern; Herr Pfarrer Curchod und M<sup>me</sup> Pauchaud-Golay in Morges.

### Für Eltern.

552] In dem

## Institut "La Cour de Bonvillars"

bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Cit. Jaquet-Ehrler.

# Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von M<sup>mes</sup>. **Daulte** in **Neuveville** bei Neuchâtel

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

## Pensionnat.

855] Deux dames diplomées, vouées à l'enseignement et possédant une jolie propriété dans une contrée salubre (Ct. Neuchâtel) recevraient chez elles quelques jeunes demoiselles dans le but de compléter leur éducation. Vie de famille agréable et soins consciencieux. Enseignement complet sons conscienceux. Enseignement complete de la langue française, ouvrage du sexe etc. Pianos et langues à volonté. Prix de pension frs. 800. — Excellentes références. Adresser les offres sons chiffres 0 1651 L à l'agence de publicité Orell Fussii & Cie. à l'ausanne. (0 1651 L) (O 1651 L)

### Für Eltern.

802] Eine Dame, die mit ihrer Tochter in einem freundlichen Städtchen des Kanin einem freiminenen erzeitert des Kartensteines Waadt wohnt, wünscht noch einige Töchter in Pension aufzunehmen. Unterricht in der französischen Sprache, allen weiblichen Handarbeiten und Klavierstunden werden im Hause selbst ertheilt. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Familienleben. Jährlicher Preis Fr. 600. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt Madame Rapin,

Place du château 2, Yverdon.

# Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von H. Schmid-Olivet, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Occoocoocoocoocoocoo

Das Thee-Import-Geschäft yon **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt.

Unterzeichneter empfiehlt:

. à Fr. 2. — per Flasche Marsala, feinste Qualität . 2.50 Madeira 3. -Oporto 2. 20 Malaga Cognac grande champ. Fr. 4. 50, fine champ. Fr. 3. 50, petit champ. Fr. 2. 50.

Aechtes Dennler Magenbitter Fr. 2. 50, Ivabitter Fr. 2. 20.

Schauplatzgasse J. Schiffmann Schauplatzgasse Bern

# Pensionnat

im Kanton Waadt mit 6 bis höchstens 8 Schülerinnen. Prospekte und Auskunft in Zürich bei Herren Frey, Direktor der Kantonalbank; Tobler, Steuersekretür im Fraumünsteramt; Wehrli, Brandschenkestrasse 9; Girsberger, Frankengasse 24; Weber-Tobler, Mühlebach 86. Riesbach, und bei der Vorsteherin, Fräulein A. Guignard, La Brugère, La Sarraz. (M 63c) [858]



# Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408]

Nur ächt mit nachstehender Schutzmarke: "Huste-Nicht".



Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen\*) v. L. H. Pietsch & Cie., Breslau.

822] Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindsneht.

leiden, vom einfachsten Catarrh Dis zur Lungenschwindsucht.

\*\*) Extract in Flasche à Fr. 1. 50 Cts., Fr. 3. — Cts. und Fr. 4. 50 Cts.

Caramellen in Beuteln à 50 Cts. und 80 Cts. — Zu haben in:

St. Gallen bei Apoth. C. Fr. Hausmann;
Zürich bei G. G. Waser unterm Museum und Bahnhofstr. Nr. 46;
Seefeld bei Apoth. Hans Schulthess;
Aussersihl bei Apoth. R. Halder;
Bern bei C. Blau;

Lungenschwindsucht.

Basel bei Apoth. A. Huber;
Schaffhausen bei Hablützel-Maier;
Aarau bei Emil Frey;
Frauenfeld bei Dr. G. Schröder;
Lausanne bei Simond fils;
Genf bei Apoth. Th. Lendner.

# Café. =

			per	1/2 K	.110 (1 Pid.)
Gelblich	Santo		à		<b>—.</b> 70
Grün	Java,	reinschmeckend	n		85
,	do.	,,	n		90
Gelblich	do.	n	"	,,	95
Feinstgel	b do.	,,	,	"	1.10
Feingrün	Porto				1.30
Unter	5 Kilo	(10 Pfund)	wir	d n	icht ab-
gegeben.	Per I	Balle mit er	itsi	rec	hendem
Rabatt.	Für rei	inschmecker	nde	Qu	alitäten
leiste Ga	rantie.				[871
Hottin	gen-Zü:	rich, am Wo	lfb	ach	Nr. 11.

Ausgezeichnet gutes, ächtes sogen.

J. R. Werndli.

# Bauernhafermehl,

per ½ Kilo à 30 Cts., bei Abnahme von 12½ Kilo à 28 Cts. nebst freier Zusen-dung auf die nächste Eisenbahnstation. Höflich empfiehlt sich [852

J. Kündig-Stiefel zur Bläsemühle, Russikon (Zürich).

# Walliser Wein.

Muscat cuvé à 55 Cts. pr. Ltr. Fendant ,, à 60 , , , , Rouge à 65 , , , ,

Adrien Tamini 764] à St-Léonard (Ct. Valais).



# Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt

C. Liebi, Unterbälliz 5, Thun.

Plazirungsbureau BALDIN in Frauenfeld empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Dienstboten bestens. [869

[843

# Texas in Nordamerika.

859] Beschreibung und Karte des Staates Texas ist frei zu beziehen durch Rudolph Falck, Admiral.-Str. 38, Hamburg. (1829211)

# Italien. Polenta à 50 Cts. per Kilo,

Getrocknete Kirschen à Fr. 1.20 per Kilo,

# Zwetschgen, Marmelade

bei Büchsen von 10 Kilo à Fr. 1.10 pr. Kilo bei

#### J. Schiffmann, Schauplatzgasse Bern Schauplatzgasse

Neue Toscaner-Weine in allen Qualitäten, sowie

# alte Veltliner-Weine

Florian Meyer, Weinhandlung
[823] in Chur. 823]

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

G. Pletscher, Winterthur. Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe.

— Wascherei und Bleicherei weisser — Wascherei und Bietenerei weisset Wolfsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Rei-nigung von Tisch- und Boden-Tep-pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

# Nachtrag

# Adressen-Anzeiger.

Monat Januar 1883.

Sonderegger & Co., Herisau. Handstickereien für Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche.

Grosse Auswahl in Monogrammen.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus). Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern R. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

Flor. Meyer, Weinhandlg., Chur.
Alte Veltliner-Weine à 90 Cts. bis Fr. 2. 20;
Neue Toscaner-Weine à 45 bis 55 Cts.;
g je nach Qualität.
Spezialität in ital. Tisch- und Flaschenweinen.

J. J. Zimmerli in Aarburg (Aargan). Firmastempel, Monogramme, Waschestempel.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell. Handstickerei-Geschäft. 11

Frl. Steiner, Villa Mon Rève, Lausanne. Familien-Pensionat.

C. F. Prell in Luzern. Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung. Ankauf von Büchern, Sammlungen. Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von A. Dieth-Nipp, Marktgasse 23, St. Gallen.

Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Emil Schmid, Riesbach-Zürich. Feinstes Nähmaschinen-Oel.
16 Oliven-Speiseöle (Provencer).

A. Vogel-Thut, Oberentfelden.

Mechanische Korkzapfen-Fabrik. Lager in allen Sorten Bouchons, von 17 feinstem Catalonischen Kork.